



Wir stellen vor ...



Thomas Blümi
(10), Nebikon

Wenn ich Millionär wäre, würde ich ... eine Firma kaufen, damit sich das Geld vermehrt.

Mein Lieblingstier ist ... der Steinbock, weil es mein Sternzeichen ist.

Diesen Star würde ich gerne einmal kennen lernen: Lionel Messi, weil er soooo gut Fussball spielt.

Darüber würde ich gerne mal in der Zeitung lesen: Über die Jugendfussballmannschaft Ea des SC Nebikon, da spiele ich selber mit.

Darauf bin ich stolz: 2. Rang beim Melody Contest (Solistenwettbewerb) mit meiner Posaune.

Das würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen: Meine Familie. Gibt es etwas Wichtigeres?

Das esse ich gar nicht gerne: Rosenkohl!!! Er hat so einen Geschmack, der einfach widerlich ist.

HINWEIS

► Hier stellen wir die Kinderreporter vor, die für unsere Zeitung im Einsatz sind. ►

TIPP DER WOCHE

Entdecke die Vielfalt der Natur

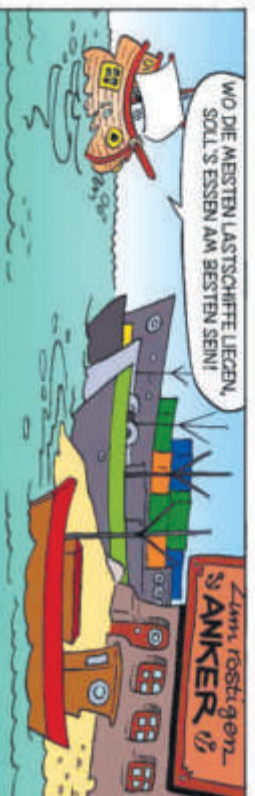
Die Erlebnisposten helfen dir, das schwierige Wort Biodiversität zu verstehen. Auf einem geführten Rundgang im Gitschwald entdeckst du Lebewesen, an denen du bis jetzt vorbeisparzert bist. Stehe Tipp der Woche, www.kinderfreizeit.ch

Kinderfreizeit.ch
www.kinderfreizeit.ch

KiFFi BLAUBÄR



© WDR Mediengruppe Barmen GmbH Dier, Bahr, 712



Was sollen wir spielen?

Zusammen gespielt wird heute eher wenig. So wollen zwei Studentinnen Kinder von Computer und TV wegholen.

ANNETTE WIRTHLIN

zippy@zentralschweizsamsonntag.ch

Kinder zwischen 3 und 14 Jahren verbringen heute im Durchschnitt über eine Stunde täglich vor dem Fernseher. Das ist recht viel. Denn «im Durchschnitt» bedeutet ja, dass einige Kinder zwar weniger fernsehen, andere dafür gleich mehrere Stunden am Tag vor der Flimmerkiste sitzen. Von Studien weiss man, dass der tägliche Medienkonsum von Kindern noch um zwei Stunden zunimmt, wenn das Gerät im eigenen Zimmer steht. Und das ist häufig der Fall: Fast ein Drittel der Kinder haben einen eigenen Fernseher im Zimmer, etwa gleich viele einen eigenen Computer mit Internetzugang, etwa ein Viertel besitzen eine Spielkonsole und sogar mehr als die Hälfte einen Gameboy.

Es kann zur Sucht werden

Wer sich in der Freizeit fast nur noch mit solcher Unterhaltungs elektronik beschäftigt, kann eine Sucht danach entwickeln. Und diese ist ähnlich ungesund wie eine Alkoholvergiftung oder Zigarettensucht. Kinder, die jeden Tag stundenlang hinter dem Computer oder Fernseher sitzen, bekommen sich zu wenig, werden vielleicht übergewichtig und lernen gar nicht mehr richtig, mit anderen Menschen umzugehen.

Dem wollen Fabienne Aevgger (25) und Andrea Löscher (26), zwei Studentinnen aus Luzern, ein bisschen entgegenwirken. In einem Schulprojekt an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik Luzern setzen sich die beiden jungen Frauen mit dem Thema Sucht und Drogen auseinander. Um Kindern ab 6 Jahren neue Möglichkeiten zum aktiven, gemeinsamen Spielen ohne Joystick, Maus



Wie es aussieht, freuen sich Fabienne Aevgger (links) und Andrea Löscher selber schon aufs Ausprobieren ihrer Spielsammlung.

und Bildschirm aufzuzeigen, erwarten sie eine handliche Box, die 15 spannende Spielanleitungen enthält. Diese Box kann man jetzt auch kaufen, und sie heisst «Rock die Box».

Soziales Verhalten lernen

Als Fabienne und Andrea Kinder waren, durften sie maximal dreimal pro Woche eine halbe Stunde lernen – meistens nur das «Gutenachtsgeschichtli» oder die Trickfilme am Wochenende. Das liebten sie jeweils gerade weils so selten war. «Wir spielen halt viel Gruppenspiele im Freien oder 'tschau Sepp» mit der Familie», erinnert sich Andrea. Sie erklärt: «Beim miteinander Spielen lernen Kinder soziales Verhalten. Das heisst

HUMOR
Beat steht im Zoo vor dem Zebra-gehege. Am Zaun hängt ein Schild mit der Aufschrift «Frisch gestrichelt!» Nuschelt Beat zu sich selbst: «53 Jahre musste ich alt werden, um das zu lernen. Ich dachte immer, die Streifen seien echt ...»

JOEL ETLIN (12), ROOF

Ein Skelet geht an eine Bar und bestellt ein Bier – und einen Bodenputzlampen.
RACHEL BÖSCH (8), ST. ERHARD

Die Lehrerin Zimdhölzchen sagt zu ihren Schülern: «Schulregel Nummer 1: Kratz euch ja nicht am Kopf!»
PABLO BÖSCH (11), ST. ERHARD

Zwei Läuse haben sich schon lange nicht mehr gesehen. Die eine sagt zur anderen: «Das muss gefeiert werden!» Darauf die andere: «Gehen wir zu dir oder zu mir?» Antwortet die erste: «Zu dir.» Darauf wieder die zweite: «Zu Fuss oder nehmen wir den Hund?»
SALOME BÖSCH (6), ST. ERHARD

Auf www.zisch.chizppy kannst du deinen Witz einreichen. Für veröffentlichte Witze gibts einen kleinen Preis.

ERKLÄRS MIR

Welches sind die längsten Tunnel?

Nach 10 Jahren Bauzeit wurden am Freitag die letzten Zentimeter Gestein im Gotthardmassiv durchbrochen. Der Near-Basistunnel führt von Erstfeld (Ur) direkt nach Bodio (Tessin). Mit einer stolzen Länge von 57 km führt er ab sofort die Weltangliste der längsten Tunnel an. Der zweitlängste ist der Seikan-Tunnel in Japan mit 53,9 km, gefolgt vom Eurotunnel unter dem Meer hindurch von Frankreich nach Grossbritannien (49,9 km) und dem Lötschberg-Basistunnel in der Schweiz (34,6 km). Die Schweizer scheinen übrigens grosse Tunnelbauer zu sein, denn zwei weitere Tunnel in unserem Land reißen sich unter den zehn längsten der Welt ein: Simplon (19,8 km) und Vereina (19,1 km). *wia*



SUDOKU

5	9		4		3		6
	7			2			1
		1	8			3	
6	7		3		9		5
	8	5		7	3		
3		4	6			8	7
	2		4	6			
4		2		5			
		7		9		4	2

Du füllst die leeren Felder so aus, dass die Ziffern 1 bis 9 in jedem Quadrat, in jeder senkrechten und jeder waagrechten Reihe genau einmal vorkommen. Wenn du die Zahlen der nummerierten Felder aneinanderreihst, erhältst du die Lösungszahl. Die richtige Lösung findest du jeweils ab Sonntagnachmittag unter www.zisch.chizppy.